

Der Courier
ist die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Denkpreis:
für Canada \$2.00
für Ausland \$3.50

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadianer.

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.00
to foreign countries \$3.50
Offices and printing plant:
1835 Halifax Street, Regina.

22. Jahrgang. 14 Seiten. Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 15. Mai 1929. 14 Seiten. Nummer 28.

Moskau sendet Drohungen nach Berlin

„Tod den sozialistischen Hunden“ geschworen.

Sowjetdepechen im Reichstags-Ausschuß verlesen.

Berlin, 11. Mai. — Die Mai-Tagungen in Berlin haben die wachsende Stärke der Kommunisten gezeigt und die politischen Gegner vor die Frage gestellt, welche Schritte zur Unterdrückung dieser Bewegung zu unternehmen seien. Nicht nur in Berlin, sondern fast im ganzen Reich werden die gefährlichen Möglichkeiten einer Lage eingeschaut, die, wie vielfach geglaubt wird, ein festes und energieloses Einheitsfront-Verständnis zu befolgen ist, darüber sind die einzelnen Länder des Reiches geteilter Meinung. Sachsen, Bayern und der kleine Staat Lippe haben die Anordnung der Auflösung von kommunistischen Organisationen der „Roten Frontkämpfer“ befohlen, während die Regierung von Berlin und Weidenburg die Notwendigkeit eines solchen Schrittes verneinen, weil in diesen Ländern keine feine-Moskauer-Verordnungen sind.

Mittlerweile sind die Kommunisten weit entfernt von einer einschüchternden Stimmung. In der Sitzung der als „Volksvertretung“ erwählten „Märgerstraße“ der Stadt Hamburg haben die hundertzwanzig kommunistischen Mitglieder wegen Unterdrückung ihrer Parteiorganisationen im Gebiet der Freistadt gewaltigen Reden gehalten. Die Versammlungen lösten sich unterbrochen und den Vorlesungen beizutreten. Die Sitzung wurde schließlich auf vier Wochen vertagt. Die Kommunisten zogen ab unter dem herausfordernden Ruf: „Rote Front!“

Kommunisten-Verbände in Preußen aufgelöst

Eigentum der roten Organisationen beschlagnahmt.

Sanquartiere des Roten Frontkämpferbundes, der Roten Marine und der Roten Jugend-Front von der Polizei aufgesperrt. — Verordnung für ganzes Reich steht bevor.

Berlin, 10. Mai. — Nach Verhängung der Auflösung des Roten Frontkämpfer-Bundes durch den preussischen Innenminister Orgzelski, sowie der Roten Marine und der Roten Jugend-Front führte die Polizei in den nächsten Tagen ruhigen Verlaufes zahlreiche Häuser auf diese Organisationen durch und legte sich in den Besitz der Mitteleinrichtungen derselben, zugleich belegte sie die Hauptposten der Verbände mit Bewachung.

Das Dekret, auf das sich die Parteien gründeten, lautet: „Der Rote Frontkämpfer-Bund, die Rote Jugend-Front und die Rote Marine werden hiermit in dem Reichstaat Preußen mit der Zustimmung des Reiches für aufgelöst erklärt. Ihr Vermögen hat gezeigt, daß ihre Ziele gegen die Interessen des Staates gerichtet sind. Das Eigentum dieser Organisationen verfällt dem Staat. Die lokale Polizei ist aufgefordert, diese Verordnung durchzuführen.“

Während dieser Polizeiverfahren wurden zahlreiche Dokumente, Flugblätter und ähnliches Material mit Beschlagnahme belegt. Es ist indes fraglich, ob dieses Material bei einer etwaigen Strafverfolgung von großem Nutzen sein wird, da die kommunistischen Verbände von den gegnerischen Überwachungsstellen und sich bemerksprechend vorbereitet hatten. Der „Vollstanziger“ spricht denn auch von einem Verleichen der Statistik, nachdem die Stab entwidnen ist.“

Von den Behörden wird geltend gemacht, es sei beabsichtigt gewesen, die Kommunisten zu überfallen. Aus diesem Grund sei auch die Absicht der Auflösung ihrer Kampfverbände bis zum letzten Augenblick geheim gehalten worden. Es wird weiter geltend gemacht, diese Kampfverbände hätten nach ihren eigenen Angaben eine Erhebung gegen den Staat geplant und

Saskatchewan Provinzwahlen: 6. Juni

Offizielle Nominierungen am 30. Mai

Premier Gardiner wird Manifest über die Stellung der Regierung zu den öffentlichen Fragen erlassen.

Der Wahlkampf hat allen Ernstes begonnen.

Donnerstag, der 6. Juni, ist das angelegte Datum für die Saskatchewan Provinzwahlen, wie Premier Gardiner am Freitag Abend bekanntgab. Die Nominierungen werden am Donnerstag, dem 30. Mai, stattfinden, an welchem Tage Kandidaten für 63 provinzielle Wahlkreise aufgestellt werden.

Die letzte Legislatur Saskatchewan ist nun durch die Ausschreibung der Neuwahlen aufgelöst. Premier Gardiner wird eine Bekanntmachung über die zur Behandlung kommenden Wahlfragen im Laufe der Woche veröffentlichen. Die Wahlen in den zwei nördlich gelegenen Wahlkreisen St. Laurent und Cumberland werden erst später abgehalten. Die Wahlen in diesen beiden Kreisen richten sich nach einer besonderen Gelegetung, welche vorliegt, daß die Proklamierung der Wahlbeamten drei Wochen vor der Nominierung an allen vorgeschriebenen Plätzen angeschlagen angehängt sein muß. Die Schwierigkeiten des Neuwahlens in Canoes auf den Flüssen und Seen dieser Wahlkreise machen es unmöglich, die Wahlen dort zu gleicher Zeit wie in allen übrigen Wahlkreisen abzuhalten.

Die Zusammenkunft der Parteien in der jetzt zum Abschluß gekommenen letzten Legislatur Saskatchewan gab den Unterlegenen der Regierung 53 Sitze. Die Konservativen hatten

D. A. McHiven, K. C. und F. N. Darke Reginas Liberale Kandidaten

Hon. Dr. J. M. Ulrich, Minister für Volksgeundheit und öffentliche Arbeiten, hält brillante Rede.

Tritt für gegenseitige Duldsamkeit ein und erntet tüchtigsten Beifall.

Die Liberalen Reginas versammelten sich am Mittwoch letzter Woche in überwältigender Masse und nominieren die Herren D. A. McHiven, K. C. und F. N. Darke als ihre Kandidaten für die zwei Regina Sitze in der Saskatchewan Legislatur.

Der große Saal der Stadthalle war bis zum letzten Platz gefüllt, als Dr. A. S. Correll, der Präsident der Liberalen Vereinigung Reginas, die Nominationsversammlung zur Ordnung rief. Viele konnten keinen Einfluß mehr finden und fanden auf den Gängen vor dem Saaleingang.

Fünf Namen wurden von den Versammelten in Vorschlag gebracht. Dr. A. S. Correll, Dr. J. M. Ulrich und Dr. W. Chappin waren jedoch wieder von der Kandidatur zurück, um den beiden erstgenannten Kandidaten D. A. McHiven und F. N. Darke die einstimmige Nominierung ohne weitere Abstimmung zu sichern. Sämtliche vorgeschlagenen Kandidaten wurden mit großem Beifall begrüßt.

Am Falle des Herrn Darke war es ein Bionier Reginas, der einen anderen Bionier in Vorschlag brachte. Es war Herr Robert Martin, welcher F. N. Darke's Name vorschlug, und beide leben seit über 25 Jahren in Regina. Frau D. W. Balfour unterstützte seine Nominierung.

Aldermann James Coombsley nominierte Herrn McHiven und Frau C. E. Hoffie unterstützte dessen Kandidatur.

Beide erfolgreichen Kandidaten hielten begeisterte Ansprachen und dankten die Anwesenden für das in sie gesetzte Vertrauen, dessen würdig zu sein sie sich in vollem Maße betreiben würden.

Der Hauptredner des Abends war Hon. Dr. J. M. Ulrich, Minister für Gesundheits- und öffentliche Arbeiten, welcher die Politik der Regierung in einer längeren, oftmals durch großen Beifall begleiteten Rede ausführlich behandelte. Er ermahnte die Wähler Reginas, den Ruf der Erregung der Liberalen gründlich zu studieren, ehe sie ihre Stimmen am Tage der Wahl abgeben und beachtete die Forderung der Konservativen „Es sei Zeit für eine Aenderung“ als lächerlich und als den Ausruf einer Partei, die weder Führer noch Ideen hätte.

Dr. Ulrich behandelte die Arm-Räder-Nachwahl und sprach über die grundlegenden und öffentlichen Arbeiten, welche die Politik der Regierung in der Legislatur zur Sprache gebracht wurde und versichert die Zuhörer, daß dies nur deshalb nicht geschah, weil sie einfach „aus der Luft gegriffen“ wären.

In diesem Zusammenhang verlas er Auszüge aus einer Saskatchewan Zeitung, worin es hieß, daß Dr. Anderson in einer öffentlichen Sitzung am 14. März gelagt haben soll, die Saskatchewan Provinz habe 830,000 liberalen Parteimitglieder beizutragen. Er las nun auch einen Widerspruch, in welchem drei Tage später der selbe Dr. Anderson seine Angabe zurücknahm. „Das ist der Führer, wie

In Ontario allein sind Wahlen im Werte von \$36,257,400 seit Jahresanfang begonnen worden. Auf Ontario entfallen somit 37.5 Prozent des Gesamtvermögens aller Kaufverträge auf Quebec 24.2 Prozent, auf die drei Provinzen 23.5 Prozent, auf British Columbia 13.9 Prozent, und auf die Seeprovinzen 9 Prozent.

Angarische Pferde für die Sowjetarmee.

Budapest, 10. Mai. — Sieben Offiziere der russischen Armee sind in Budapest eingetroffen, um 4000 alte Pferde für die rote Kavallerie zu kaufen. In Anbetracht der gespannten Beziehungen zwischen Ungarn und Sowjet-Russland hat ihre Anwesenheit hier unter der Bevölkerung große Ueberraschung hervorgerufen.

Die russischen Offiziere haben sich verpflichtet, jede Verbindung mit der Bevölkerung zu vermeiden und auf alle Besuche und Einfälle in Budapest zu verzichten. Sie werden unter starker polizeilicher Ueberwachung und werden nach Wollensin, ihrer Mission nach Pflume geleitet, wo sie sich zur Rückreise nach Russland einschiffen werden.

Pfingsten

Nun fluten die Flammen des Lebens
Vom Himmel wieder
Erdenwärts nieder,
Ein leuchtendes Lodern und Glüh'n
Von Schöpfergewalten,
Ein machtvoll Drängen und Neugehalten,
Entspringen, Entfallen,
Und Knospenerblüh'n!

Kräfte, die unbekannt, ungeahnt schliefen
In Erdengründen,
In Seelentiefen,
Werden nun wach,
Quellen zu Tag!
Allüberall ein jauchzendes Ründen
Von ewigem Werden
In Himmeln, auf Erden!
Selige Senzesunne, die preißt
Dich, Geist der Pfingsten,
Ewiger, göttlicher Schöpfergeist!

Florentine Gebhardt.

Telephondienst auf Bahnhöfen zwischen Toronto und Chicago.

Toronto, 10. Mai. — Die Möglichkeit einer Telephondienstung mit einem fahrenden Eisenbahnzuge ist hier von der Canadian National Railway bewiesen worden. Der Dienst soll auf den Zügen zwischen Chicago und Toronto demnächst eingeführt werden.

Ein Rekord-Baujahr für Canada.

Ottawa. — Die Bauindustrie in der Dominion ist verflorenen Monat einen Rekordaufschwung aufgewiesen, das der Wert der in Angriff genommenen Verträge in diesem Monat die Höhe von \$27,125,300 erreicht hat. Die im ersten Viertel dieses Jahres vergebenen Verträge betragen \$27,125,300, was 900 oder 37.6 Prozent auf Gebäulichkeiten, \$18,272,500 oder 18.7 Prozent auf Wohnhäuser und \$11,155,

Telephondrähte nicht mehr als 200 Fuß von den Bahngleisen entfernt.

Zu Fällen, wo die Telephondrähte nicht verträglich sind, wie etwa in Tunnels, könnte ein Draht gezogen werden, der das Funktionieren des Systems garantieren würde. Ein ähnliches System ist seit einigen Jahren bei der deutschen Reichsbahn auf der Strecke Berlin-Dammspitz und anderen Routen in Gebrauch.

400 oder 11.5 Prozent auf Industriebauten. Mit Annahme der Gruppe der Wohngebäude sind die anderen Gruppen wesentlich größer als in Vorjahren, aber auch in der Gruppe der Wohnbauten sind mehr individuelle Wohnbauten gebaut worden, als in der gleichen Periode des Vorjahres.

In Ontario allein sind Wahlen im Werte von \$36,257,400 seit Jahresanfang begonnen worden. Auf Ontario entfallen somit 37.5 Prozent des Gesamtvermögens aller Kaufverträge auf Quebec 24.2 Prozent, auf die drei Provinzen 23.5 Prozent, auf British Columbia 13.9 Prozent, und auf die Seeprovinzen 9 Prozent.

Deutscher Stratege in China gestorben.

Schanghai, China, 11. Mai. — Oberst Max Bauer, der deutsche militärische Berater der nationalistischen Regierung Chinas und im Weltkrieg einer der energiegelichsten Mitarbeiter des Generalstabs war, ist hier an den Malaria gestorben.